

12. Shark Cup



26. Oktober 2013

SBB Unihockey Turnier
in der **Sporthalle Seefeld Spreitenbach**

Organisation

X-Sharks
Eisenbahner Sportverein Rheintal-Walensee
<http://www.esv-rhw.ch/unihockey>

X-SHARKS



Von Hockey- schläger bis Trost- pflaster

Verkauf von Fundgegenständen des öffentlichen Verkehrs.



**Albisstrasse 54, 8038 Zürich Wollishofen | fundsachenverkauf.ch
facebook.com/fundsachenverkauf.ch | twitter.com/fusanews**

12 Jahre Sharkcup und noch lange nicht müde

Täglich passiert viel, die Welt dreht sich immer schneller, eine Wirtschaftskrise jagt die andere, Obama sucht Geld, Greenpeace entert Fussballstadien, doch was stets bleibt ist der Sharkcup am letzten Wochenende im Oktober. Bereits zum 12. Mal in Folge findet das beliebte Unihockeyturnier in Spreitenbach statt. Und wir vom OK können euch versichern: Wir sind noch lange nicht müde und freuen uns stets diesen tollen Anlass auf die Beine zu stellen!

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer möchte ich hiermit herzlich begrüßen am 12. Sharkcup und wünsche euch allen ein tolles Turnier mit vielen grossartigen Momenten – auf wie auch neben dem Spielfeld.

Es ist uns stets ein grosses Anliegen allen Teilnehmern ein unvergessliches und unfallfreies Unihockeyturnier zu bieten. Das gelingt uns jedoch nur dank den vielen freiwilligen Helfern, den grosszügigen Sponsoren und Partnern. Ohne deren Beitrag wäre unser Turnier gar nicht mehr möglich. Daher möchte ich mich bei allen herzlich bedanken für die grossartige Unterstützung.

Nach der Premiere im letzten Jahr wird es zum zweiten Mal eine Plausch-Kategorie geben am Sharkcup. Wiederum messen sich die Teams auf dem Unihockey-Feld und bei zwei weiteren Geschicklichkeits-Spielen, die einem alles abverlangen. Dafür winkt den Siegern Ruhm und Ehre!

Damit die Energy-Reserven stets aufgefüllt werden können, ist ab 11.15 Uhr unsere Festwirtschaft geöffnet und sorgt mit einer grossen Auswahl an Leckereien für das leibliche Wohl. Ganz exklusiv gibt es dieses Jahr zum ersten Mal hausgemachte Hamburger vom Grill! Zudem können die Siege ab 17 Uhr im Haifischbecken der Sharkbar zelebriert werden.

Abschliessend wünsche ich mir auch dieses Jahr faire, möglichst unfallfreie und spannende Spiele. Dabei soll der Spass und der Respekt vor der Gesundheit der Gegenspieler jederzeit im Vordergrund stehen. Bleibt fair, zeigt Grösse auf dem Spielfeld und akzeptiert die Entscheide der Schiedsrichter.

Viel Spass wünscht euch der

OK Präsident
Andreas Eggimann



Allgemeine Informationen

Organisation

Der 12. Shark Cup 2013 wird von der Unihockeyabteilung X-Sharks des ESV Rheintal Walensee organisiert in Zusammenarbeit mit dem Sportverband öffentlicher Verkehr (SVSE).

Turnierdauer

Samstag, 26. Oktober 2013, 12.00 Uhr bis 19.45 Uhr.

Austragungsort

Sporthalle Seefeld in Spreitenbach

Anreise

Der Veranstalter empfiehlt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln nach Spreitenbach zu reisen. Die Sporthalle befindet sich in einem Wohnquartier, welches praktisch keine öffentlichen Parkplätze bietet. Das Parkieren auf den Trottoirs wird von der Polizei nicht geduldet und dementsprechend gebüsst.

Öffentlicher Verkehr

Von Zürich oder Brugg mit der S12 oder S3 nach Dietikon. Von dort weiter mit dem BUS 303 Richtung Shopping Center Spreitenbach (Sa, jeweils jede Viertelstunde, ..04,..19, ..34,..49). Nach 7min Fahrzeit bei der Haltestelle Brüel aussteigen und 2min zu Fuss bis zur Sporthalle.

Autoanreise

Via N1 von Bern oder Zürich bis Ausfahrt Schlieren/Dietikon. Anschliessend auf der Hauptstrasse Richtung Spreitenbach, Baden. Immer den blauen Wegweisern Spreitenbach, Baden folgen. Beim letzten Wegweiser rechts abbiegen nach Spreitenbach. Eingangs Spreitenbach bei der Kreuzung McDonalds links Einspuren und dem Wegweiser Spreitenbach Ost/ Sporthalle Seefeld folgen. Danach geradeaus durch das Quartier bis zur Halle. Bei der Halle kann auf den offiziellen Parkplätzen und dem roten Platz parkiert werden. Anweisungen Verkehrsdienst beachten!

Rückreise

Der BUS 303 fährt bis 20.30 Uhr jeweils jede Viertelstunde (..01, ..16, ..31, ..46) ab der Haltestelle Brüel nach Dietikon. Danach im Halbstundentakt (..47, ..17). Ab Dietikon mit der S3 oder S12 nach Zürich oder Brugg.



T h a l w i l

Carlo Vanoli AG Thalwil

Gleisbau

Vorderbruggeten 1

8833 Samstagern

Tel. 044 787 81 00

Fax 044 787 81 09

info@vanoli-ag.ch

www.vanoli-ag.ch



**7 von 10 Arbeitnehmenden im Bereich
des öffentlichen Verkehrs sind im SEV Mitglied!**

Wir setzen uns ein für:

- gerechte Löhne**
- anständige Arbeitszeiten**
- genügend Ferien**

Und vieles mehr....

Mehr Infos unter

www.sev-young.ch

SEV - deine starke Gewerkschaft

Organisation

| | |
|------------------------|------------------------------|
| OK – Präsident | Andreas Eggimann |
| Spielbetrieb | Stefan Bruderer |
| Verpflegung | Rahel Camenisch |
| Bar | Melanie Ringger |
| Sanität | Samariterverein Spreitenbach |
| Logistik und Transport | Thomas Rubi |

Notfallnummer

Bei Fragen und Problemen vor und während dem Turnier

Andreas Eggimann

078 662 94 91

Ess- und Rauchverbot

In der Halle und in den Garderoben ist absolutes Ess- und Rauchverbot. Innerhalb der Sporthalle dürfen keine Esswaren und Getränke mitgenommen werden. Rauchzonen sind vom Veranstalter eingezeichnet.

Turnschuhe

Turnschuhe mit abfärbenden Sohlen sind nicht erlaubt.

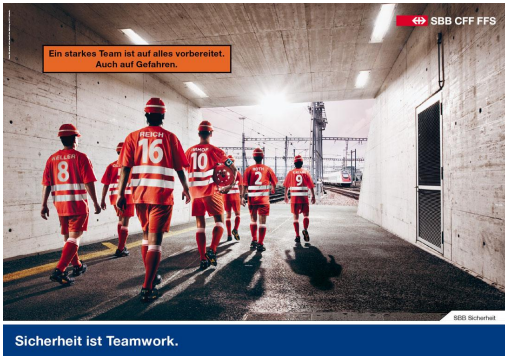
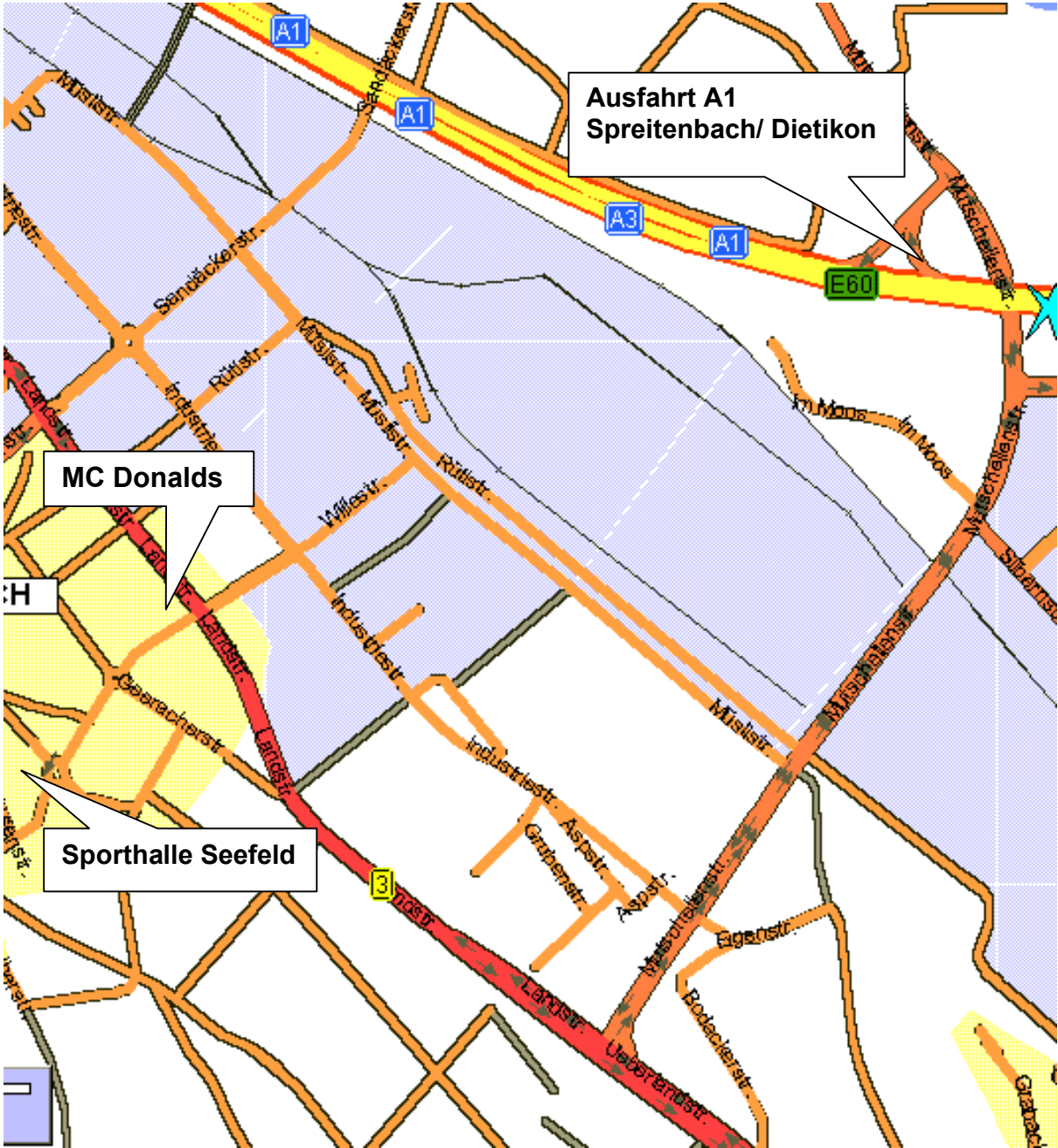
Haftung

Der Veranstalter haftet nicht für verlorene oder gestohlene Wertgegenstände. Keine Wertsachen unbeaufsichtigt lassen!

Sanität

Die Sanität ist in der Sporthalle stationiert und wird durch den Samariterverein Spreitenbach gestellt. Die Sporthalle ist entsprechend beschildert.

Ortsplan Spreitenbach



UNIHOKEY + INTERVENTION - Teams mit Zug zum Erfolg!



Bei der INTERVENTION, mit den Bw und EM Team's, bist auch Du beruflich immer am Ball. Interessiert? Dann hol Dir mehr Info's unter der Tel-Nr. 0512 23 11 18.

12. Shark Cup Turnierbedingungen

1.1 Regeln

Es gelten die offiziellen Kleinfeld – Spielregeln des SUHV.
Strafen werden hingegen nur in folgenden Fällen gepfiffen:

- Reklamieren inkl. Schiedsrichterbeleidigungen
- Überharte Körperattacken inkl. Beinstellen und Haken
- Stockschläge (ohne Aussicht auf Balleroberung)

WICHTIG!!!

Bei Wiederholungstätern und überharten Körperattacken mit Verletzungsgefahr des Gegenspielers muss mit 5min- oder Matchstrafen gerechnet werden. Eine Matchstrafe zieht automatisch noch eine 5min-Strafe für einen weiteren Mitspieler mit sich.

1.2 Kosten

Die Teilnahme pro Mannschaft kostet CHF 80.--. Wurde der Betrag vor Turnierbeginn noch nicht überwiesen, muss der Captain des Teams vor Spielbeginn die Kosten am Speakertisch begleichen oder eine Postquittung über den geschuldeten Betrag vorlegen.

1.3 Spielerkontrolle

Jeder Captain einer Mannschaft meldet sich spätestens 10min vor Beginn des 1.Spiels beim Speakertisch. Dabei legt er gleichzeitig sämtliche FVP's oder SVSE-Ausweise seiner Mitspieler vor. Bei Nichtbefolgung dieser Turnierbestimmung drohen der ganzen Mannschaft Forfait-Niederlagen oder gar der Turnierausschluss.

1.4 Mannschaftswechsel

Ein Spieler darf während des Turniers in maximal 2 Mannschaften unterschiedlicher Kategorie mitspielen. Bei Nichtbeachtung dieser Regel droht dem Spieler und den fehlbaren Teams der Turnierausschluss. Im Gegenseitigen Einvernehmen mit den anderen Teams kann das OK Ausnahmen bewilligen

1.5. Mannschaften

Eine Mannschaft besteht aus max. 6 Feldspielern und einem Torhüter (In Ausnahmefällen kann die Turnierleitung die Beschränkungen anpassen). Pro Team befinden sich max. 3 Feldspieler und ein Torhüter gleichzeitig auf dem Spielfeld. In der Kategorie "Mixed" befinden sich jeweils pro Team mind. 2 Damen gleichzeitig auf dem Feld. Der Torhüter kann ausser beim Anpfiff der Partie durch einen zusätzlichen Feldspieler ersetzt werden.

X-SHARKS

1.6 Spielbeginn

Bei Spielanpfeiff müssen sich mindestens 3 Feldspieler und ein Torhüter jeder Mannschaft auf dem Spielfeld befinden. Ist dies nicht der Fall, wartet der Schiedsrichter max. 2 Minuten bis er das Spiel zu Gunsten des kompletten Teams 5:0 forfait abpfeift.

1.7 Penaltyschiessen

Steht eine Partie im KO-System nach der offiziellen Spielzeit unentschieden, folgt im direkten Anschluss an das Spiel ein Penaltyschiessen. Dabei treten abwechselungsweise je 3 Spieler (auch Torhüter möglich) beider Mannschaften zur Entscheidung an. Steht das Spiel nach je 3 Strafstößen weiter unentschieden, wird jeweils um je einen Penalty verlängert und zwar so lange, bis eine Mannschaft nach gleicher Anzahl geschossener Penalties mit einem Tor Unterschied führt. Ein Spieler darf frühestens ein zweites Mal antreten, wenn alle Mitglieder seines Teams auch mindestens einen Versuch hinter sich haben (Torhüter ist freiwillig). In der Kategorie Mixed muss spätestens beim 3. Penalty jeweils eine Frau antreten.

1.8 Spielwertung

Für den Sieger einer Partie gibt es drei Punkte. Bei einem Unentschieden erhalten beide Teams jeweils einen Punkt.

1.9 Haftung

Die Versicherung ist Sache der Teilnehmer. Der Veranstalter ESV Rheintal-Walensee lehnt bei Unfällen und Diebstählen jede Haftung ab.

1.10 Sanität

Während der ganzen Nacht stehen zwei Personen des Samariterversins Spreitenbach im Einsatz.

1.11 Ausrüstung / Tenu

Die Ausrüstung ist Sache der Teilnehmer. Stöcke können am Speakertisch gegen Hinterlegung eines Ausweises sowie 20 Franken Depot ausgeliehen werden (Nur solange Vorrat). Für die Torhüter besteht eine Helmtragspflicht. Dieser ist jedoch selbst mitzubringen. Die Trikots müssen pro Team wenn immer möglich einheitlich sein. Ist dies nicht der Fall, sind vor Spielanpfeiff am Speakertisch orange oder grüne Trainingsleibchen abzuholen. Diese sind unmittelbar nach Spielschluss wieder zu retournieren und für ein nächstes Spiel neu abzuholen.

Wir wollen fairen Sport!



CHÄSLAUBE

Business Service
Seefeldstrasse 27
8008 Zürich
Telefon 044 251 81 32
Fax 044 261 24 84
chaeslaube@bluewin.ch

**Wir Käsefachleute pflegen über
250 Kuhmilch-, Ziegen- und Schafskäse-
Spezialitäten.
Unser Business-Service kümmert sich
um Ihr Frühstück, den Apéro oder Lunch.**



Mannschaftsvorstellungen

Kategorie Open

Gruppe A

Aarau Eagles
HC Immerspitz
Berner Chnebeler 1
X-Sharks
Bündner Steiböck

Gruppe B

Cool Cow
ESV Brugg-Windisch 1
ZVL-NT Ost
Zakkenrollers
Vereinageist

Kategorie Mixed

ESV Brugg-Windisch 2
Railvögel
Dreamteam
Berner Chnebeler 2
Paddel Steamers

Kategorie Plausch

Bärns Lustigi Sieche
D'Rebellä
Capital Pinguins



T h a l w i l

Carlo Vanoli AG Thalwil

Gleisbau
Vorderbruggeten 1
8833 Samstagern

Tel. 044 787 81 00

Fax 044 787 81 09

info@vanoli-ag.ch

www.vanoli-ag.ch



*Ferien- und Skihausgenossenschaft der Eisenbahner
Coopérative des maisons de vacances et de ski des cheminots
Cooperativa delle case di vacanze e di sci dei ferrovieri*

Vermietung von Ferienwohnungen



Bettmeralp, Wallis

Eines der attraktivsten und nachhaltigsten Ferienorte ist im Sommer und Winter ein Genuss mit unbegrenzten Möglichkeiten! Unser Neuerstelltes Ferienchalet verfügt über 3 grosszügige 4-Zimmer-Wohnungen mit Platz für bis zu 6 Personen. Geschirrspüler, TV/Radio, Internetanschluss. Prächtige Bergsicht vom gut besonnten Balkon!

Samedan, Engadin

Der Oberengadiner-Ferienhit der FSG ist seit Jahren ein Dauerrenner! Alle attraktiven Sehenswürdigkeiten und Naturerlebnisse dieser Gegend sind bequem zu Fuss erreichbar.



In unserer Feriensiedlung bieten wir Platz für 2-6 Personen in gemütlichen Parterre- und Maisonette-Wohnungen. Alle Wohnungen verfügen über einen modernen komfortablen Ausbaustandard.



Grindelwald, Berner Oberland

liegt am Fusse des imposanten Wetterhorns, Eiger, Mönch und Jungfrau. Unser Ferienchalet befindet sich leicht erhöht an bevorzugter Lage, auf der Sonnenseite des Dorfs. Im Sommer idealer Wanderausgangsort. Die Ski-Gebiete sind bequem auf Skiern oder mit dem Skibus erreichbar. Das Haus hat acht verschiedene Wohnungen für 2-6 Personen. Moderne Einrichtung mit Radio / TV / WLAN, Gemeinschaftsräume, Spielplatz.

Für Auskünfte und Reservationen wenden Sie sich an unsere
Vermietung Telefon 031 911 46 88

Besuchen Sie unsere Homepage unter www.fsg-ferien.ch

Spielplan Platz 1

| <u>Nr.</u> | <u>Zeit</u> | <u>Team 1</u> | <u>Team 2</u> | <u>Resultat</u> | <u>Runde</u> |
|------------|-------------|------------------------|----------------------|-----------------|-----------------------------|
| 1 | 12:00 | Aarau Eagles | HC Immerspitz | : | |
| 3 | 12:12 | ESV Brugg-Windisch 2 | Paddel Steamers | : | |
| 5 | 12:24 | Berner Chnebeler 1 | X-Sharks | : | |
| 7 | 12:36 | Bündner Steiböck | Aarau Eagles | : | |
| 9 | 12:48 | Dreamteam | ESV Brugg-Windisch 2 | : | |
| 11 | 13:00 | HC Immerspitz | Berner Chnebeler 1 | : | |
| 13 | 13:12 | Paddel Steamers | Berner Chnebeler 2 | : | |
| 15 | 13:24 | Bündner Steiböck | X-Sharks | : | |
| 17 | 13:36 | Aarau Eagles | Berner Chnebeler 1 | : | |
| 19 | 13:48 | Capital Pinguins | Bärns Lustigi Siechä | : | |
| 21 | 14:00 | HC Immerspitz | Bündner Steiböck | : | |
| 23 | 14:12 | Paddel Steamers | Dreamteam | : | |
| 25 | 14:24 | X-Sharks | Aarau Eagles | : | |
| 27 | 14:36 | Berner Chnebeler 1 | Bündner Steiböck | : | |
| 29 | 14:48 | Berner Chnebeler 2 | Dreamteam | : | |
| 31 | 15:00 | X-Sharks | HC Immerspitz | : | |
| 33 | 15:12 | Railvögel | Paddel Steamers | : | |
| 35 | 15:24 | 3. Gruppe A | 3. Gruppe B | : | Zwischenrunde Open Gruppe D |
| 37 | 15:36 | 5. Gruppe A | 5. Gruppe B | : | Zwischenrunde Open Gruppe D |
| 39 | 15:48 | 3. Vorrunde Mixed | 4. Vorrunde Mixed | : | Zwischenrunde Mixed |
| 41 | 16:12 | 4. Gruppe B | 3. Gruppe A | : | Zwischenrunde Open Gruppe D |
| 43 | 16:24 | Bärns Lustigi Siechä | Capital Pinguins | : | |
| 45 | 16:36 | 1. Vorrunde Mixed | Sieger Spiel 40 | : | Zwischenrunde Mixed |
| 47 | 16:48 | 2. Gruppe B | 2. Gruppe A | : | Zwischenrunde Open Gruppe C |
| 49 | 17:00 | 3. Gruppe A | 5. Gruppe B | : | Zwischenrunde Open Gruppe D |
| 51 | 17:12 | 3. Gruppe B | 4. Gruppe A | : | Zwischenrunde Open Gruppe D |
| 53 | 17:24 | Bärns Lustigi Siechä | D'Rebellä | : | |
| 55 | 17:45 | 1. Gruppe C | 4. Gruppe D | : | 1/4 Final Open |
| 57 | 18:00 | 2. Gruppe C | 3. Gruppe D | : | 1/4 Final Open |
| 59 | 18:15 | 1. Zwischenrunde Mixed | Sieger Spiel 50 | : | 1/2 Final Mixed |
| 61 | 18:30 | Sieger Spiel 55 | Sieger Spiel 56 | : | 1/2 Final Open |
| 63 | 18:45 | 1. Gruppe P | 2. Gruppe P | : | Final Plausch |
| 65 | 19:00 | Sieger Spiel 59 | Sieger Spiel 60 | : | Final Mixed |
| 67 | 19:15 | Sieger Spiel 61 | Sieger Spiel 62 | : | Final Open |

***** Nach dem Finale Open finden die Siegerehrungen statt *****

Spielplan Platz 2

| <u>Nr.</u> | <u>Zeit</u> | <u>Team 1</u> | <u>Team 2</u> | <u>Resultat</u> | <u>Runde</u> |
|------------|-------------|------------------------|------------------------|-----------------|-----------------------------|
| 2 | 12:00 | Cool Cow | ESV Brugg-Windisch 1 | : | |
| 4 | 12:12 | ZVL-NT Ost | Zakkenrollers | : | |
| 6 | 12:24 | Berner Chnebeler 2 | Railvögel | : | |
| 8 | 12:36 | Vereinageist | Cool Cow | : | |
| 10 | 12:48 | Capital Pinguins | D'Rebellä | : | |
| 12 | 13:00 | ESV Brugg-Windisch 1 | ZVL-NT Ost | : | |
| 14 | 13:12 | Vereinageist | Zakkenrollers | : | |
| 16 | 13:24 | Dreamteam | Railvögel | : | |
| 18 | 13:36 | Cool Cow | ZVL-NT Ost | : | |
| 20 | 13:48 | ESV Brugg-Windisch 2 | Berner Chnebeler 2 | : | |
| 22 | 14:00 | ESV Brugg-Windisch 1 | Vereinageist | : | |
| 24 | 14:12 | Zakkenrollers | Cool Cow | : | |
| 26 | 14:24 | Railvögel | ESV Brugg-Windisch 2 | : | |
| 28 | 14:36 | D'Rebellä | Bärns Lustigi Siechä | : | |
| 30 | 14:48 | ZVL-NT Ost | Vereinageist | : | |
| 32 | 15:00 | Zakkenrollers | ESV Brugg-Windisch 1 | : | |
| 34 | 15:12 | D'Rebellä | Capital Pinguins | : | |
| | | | | | |
| 36 | 15:24 | 4. Gruppe A | 4. Gruppe B | : | Zwischenrunde Open Gruppe D |
| 38 | 15:36 | 2. Gruppe A | 1. Gruppe B | : | Zwischenrunde Open Gruppe C |
| 40 | 15:48 | 2. Vorrunde Mixed | 5. Vorrunde Mixed | : | Zwischenrunde Mixed |
| 42 | 16:12 | 1. Gruppe A | 2. Gruppe B | : | Zwischenrunde Open Gruppe C |
| 44 | 16:24 | 5. Gruppe B | 4. Gruppe A | : | Zwischenrunde Open Gruppe D |
| 46 | 16:36 | 3. Gruppe B | 5. Gruppe A | : | Zwischenrunde Open Gruppe D |
| 48 | 16:48 | 1. Gruppe B | 1. Gruppe A | : | Zwischenrunde Open Gruppe C |
| 50 | 17:00 | Verlierer Spiel 39 | Verlierer Spiel 40 | : | Hoffnungsrunde Mixed |
| 52 | 17:12 | 4. Gruppe B | 5. Gruppe A | : | Zwischenrunde Open Gruppe D |
| 54 | 17:24 | 1. Vorrunde Mixed | Sieger Spiel 39 | : | Zwischenrunde Mixed |
| | | | | | |
| 56 | 17:45 | 4. Gruppe C | 1. Gruppe D | : | 1/4 Final Open |
| 58 | 18:00 | 3. Gruppe C | 2. Gruppe D | : | 1/4 Final Open |
| 60 | 18:15 | 2. Zwischenrunde Mixed | 3. Zwischenrunde Mixed | : | 1/2 Final Mixed |
| 62 | 18:30 | Sieger Spiel 57 | Sieger Spiel 58 | : | 1/2 Final Open |
| 64 | 18:45 | Verlierer Spiel 60 | Verlierer Spiel 59 | : | kleiner Final Mixed |
| 66 | 19:00 | Verlierer Spiel 62 | Verlierer Spiel 61 | : | kleiner Final Open |

***** Nach dem Finale Open finden die Siegerehrungen statt *****

Damit Ihr Lieblingssport Sie nicht ans Bett fesselt:
das Präventionsprogramm «Sport Basics».

Ruf Lantz



10 Übungen für alle Ballsportlerinnen und -sportler: Sie trainieren Ihre Muskeln, verbessern die Körperstabilität und die Bewegungskoordination. Erhältlich auf DVD (Bestell-Nr. 373.d) und als App. Weitere Infos: www.suva.ch/sportbasics

suvaliv

Sichere Freizeit

Turniermodus

Vorbemerkungen

Die Spiele dauern in der Vorrunde 10 Minuten und ab den Viertelfinals 12 Minuten. Steht ein Spiel im Playoff nach der normalen Spielzeit unentschieden, gibt es ein Penaltyschiessen. In der Kategorie Mixed muss spätestens beim 3. Penalty eine Dame antreten.

Ein Sieg gibt 3 Punkte, ein Unentschieden 1 Punkt. Dieselbe Regelung gilt für die Zusatzspiele der Kategorie Plausch.

Bei Punktgleichheit wird nach folgenden Kriterien gewertet:

1. Tordifferenz
2. Anzahl geschossene Tore
3. Direkte Begegnung
4. Losentscheid

Kategorie Open

Vorrunde:

In zwei Gruppen (A + B) spielt jeder gegen jeden.

Zwischenrunde:

Die jeweils ersten zwei pro Gruppe qualifizieren sich für die Zwischenrunde Gruppe C. Die Punkte und Tore aus den Direktbegegnungen werden mitgenommen. Die Punkte und Tore gegen die Teams auf den Rängen 3.-5. der Vorrunden-Gruppe verfallen. Jedes Team bestreitet gegen die Gegner der anderen Gruppe jeweils 1 Spiel. Die 3.-5. platzierten der Vorrunde kommen in die Zwischenrunde Gruppe D. Die Punkte und Tore aus den Direktbegegnungen werden mitgenommen. Die Punkte und Tore gegen die ersten zwei der Vorrunden-Gruppe verfallen. Jedes Team bestreitet gegen die Gegner der anderen Gruppe jeweils 1 Spiel. Die Plätze 1.-4. nach der Zwischenrunde Gruppe D qualifizieren sich für die Viertelfinals gegen die Gegner der Gruppe C. Die zwei letzten Teams der Gruppe D scheiden nach der Zwischenrunde aus.

Finalrunde:

Playoff: Im KO-System werden nun die 4 Viertelfinals übers Kreuz gespielt.

1. Gruppe C – 4. Gruppe D, 2. Gruppe C – 3. Gruppe D usw.

Die Sieger spielen Halbfinal/Final und allenfalls Spiel um Platz 3. Für die Verlierer der Viertelfinals ist das Turnier zu Ende.

Modus Kategorien Mixed und Plausch 

Kategorie Mixed

Vorrunde:

In der Gruppe Mixed spielt jedes Team gegen jeden Gegner einmal.

Zwischenrunde:

Der Gruppensieger Mixed qualifiziert sich direkt für die Halbfinals. Die vier weiteren Mannschaften spielen gegeneinander ein Playoff-Spiel (2. gegen 5. und 3. Gegen 4.). Gibt es nach der offiziellen Spielzeit keinen Sieger, findet ein Penaltyschiessen statt. Die Sieger der Playoff-Spiele spielen danach je ein Spiel gegen den Gruppensieger der Vorrunde um die Platzierung im Halbfinal. Die Punkte und Tore von den Playoff-Spielen werden mitgenommen. Aufgrund der Resultate wird eine Rangliste 1.-3. der Zwischenrunde erstellt. Die Verlierer des Playoff-Spiels spielen gegeneinander um den letzten Platz im Halbfinal.

Finalrunde:

Im KO-System werden nun die Halbfinals übers Kreuz gespielt. Die am besten klassierte Mannschaft der Zwischenrunde spielt gegen die viertbeste; die zweitbeste gegen die drittbeste. Die Sieger spielen den Final, die Verlierer das Spiel um Platz 3.

Kategorie Plausch

Alle Teams spielen zweimal gegen die beiden Gruppenegegner ein Unihockeyspiel. Nach dem Spielende begeben sich die Teams jeweils sofort zum Materialraum und spielen die Zusatzspiele.

Die zwei Teams mit dem höchsten Punktestand bestreiten zum Abschluss noch ein glorreiches Finalspiel. Das drittklassierte Team darf sich kampflos über die Bronzemedaille freuen.



T h a l w i l

Carlo Vanoli AG Thalwil

Gleisbau
Vorderbruggeten 1
8833 Samstagern

Tel. 044 787 81 00
Fax 044 787 81 09
info@vanoli-ag.ch

Kulinarisches

X-Sharks – Festbeiz

Samstag, 11.15 – 20.00 Uhr



- Getränke
- Penne mit köstlichen Saucen
- Hot Dog, Süßes, Früchte
- **Leckere Burger vom Grill!**
- Kuchenbuffet

Haifisch-Bar

Samstag, ab 17 Uhr bis 22.22 Uhr



- DJ Meli
- Leckere Drinks, fesche Snacks und heisse Rhythmen

„Sicherheit ist Teamwork!“

Der Fairplay - Preis

Die Arbeitsgruppe NBU “Sicherheit ist Teamwork“ unterstützt uns grosszügig. Dies nicht ohne Hintergrund: Jedes Jahr gibt es an Sportveranstaltungen viele Verletzungen und Unfälle, die mit ein wenig Prävention und Vorsicht nicht passieren würden.

“Wir wollen fairen Sport“ gilt natürlich auch dieses Jahr als unser oberstes Motto! Wir möchten zusammen mit SBB Sicherheit nur fair ausgetragene Spiele erleben. Dazu gehören nicht nur sehr gute Schiedsrichter, sondern vor allem der Wille jedes einzelnen Teilnehmenden.

Am 12. Sharkcup möchten wir den Fairplay–Gedanken einmal mehr unterstützen:

Nach der Zwischenrunde wird die fairste Mannschaft jeder Kategorie mit einem attraktiven Preis ausgezeichnet!

Warm up

Wir führen dieses Jahr ein **obligatorisches** Warm up – Programm für alle Mannschaften durch. Damit wir euch auf die richtige Betriebstemperatur bringen können, haben wir tolle **Fitnesstrainerinnen und –trainer** organisiert, die euch professionell auf die ersten Spiele vorbereiten!

Das Einlaufen findet **um 11.40 Uhr** in der Sporthalle statt. Bitte pünktlich sein!

Beachtet bitte auch, dass Ihr euch vor jedem Spiel kurz einwärmt!

Weitere Informationen zum Warm up erhaltet Ihr auch beim Speakertisch.



Vielen Dank

Dank der grosszügigen Unterstützung von Sponsoren und Gönnern ist dieser Anlass zustande gekommen. Besonders in der heutigen Zeit ist dies nicht selbstverständlich.

Wir möchten uns deshalb bei folgenden Partnern recht herzlich bedanken:
(abgeschlossen per 14.10.2013)

Hauptpartner

- SBB Sicherheit
- SEV Young

Patronat

- ATUPRI Krankenkasse
- SBB Lösch- und Rettungszug, INT Winterthur
- RBL – Rangierbahnhof Limmattal
- Rhomberg Sersa Rail Group
- RAAlpin AG

Donatoren

- Scheuchzer SA
- SUVAIiv
- Carlo Vanoli AG, Thalwil
- Restaurant Moléson, Zürich (unsere Stammbeiz)
- Gemeinde Spreitenbach

Medaillen-/ Pokalsponsoren

- I-BF Bülach (Pokal)
- RBL - Rangierbahnhof Limmattal (Pokal)
- P-VS-REG-Nordostschweiz (Medaillen)

Preise / Give aways

- SOB
- Western Union
- ELVIA/ Mondial Assistance
- Lynn RustyHead

X-SHARKS

empfehlen:

RESTAURANT MOLÉSON

**Gutbürgerliche Küche
mit wechselnden Spezialitäten**

**ihr Quartierrestaurant im Kreis 4
Nähe Stauffacher**



Öffnungszeiten: Montag-Freitag 09.00 – 23.00 Uhr

Grüngasse 7 • 8004 Zürich • Telefon 044 / 241 14 16

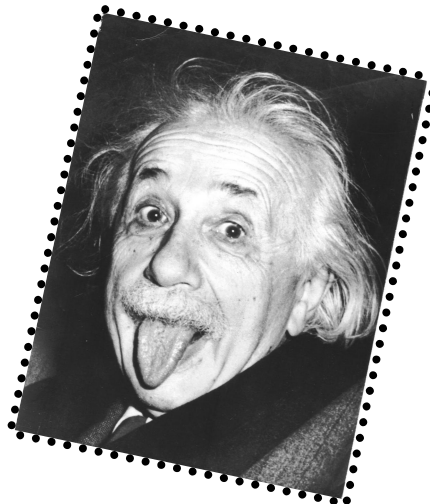
Silvia Fröhli • Edgar Haas

WANTED!

DER

atupri

EINSTEIN !!!!!



**BEWEISE UNS WIE SCHLAU DU BIST UND
HOL DIR EINEN TOLLEN PREIS!**

**DIE KNIFFLIGEN FRAGEN LIEGEN AM
TURNIER AUF UND SIND AUF JEDEN FALL
EINEN VERSUCH WERT!**

GOOD LUCK WÜNSCHT...

atupri

SCHEUCHZER



Als Spezialist im Bereich des mechanischen Gleisunterhaltes entwickeln, konstruieren und betreiben wir seit 1917 innovative Maschinen, um den Bedürfnissen von heute und morgen gerecht zu werden.

Innovativ, fortschrittlich, bewahrend streben wir nach der besten Lösung.

Spécialiste de l'entretien mécanisé des voies de chemin de fer depuis 1917, nous concevons, fabriquons et exploitons des machines à la pointe de l'innovation pour répondre aux besoins d'aujourd'hui et de demain.

Innovater, optimiser, sécuriser, une nécessité permanente d'offrir le meilleur.



www.scheuchzer.ch

SCHEUCHZER



Ein starkes Team ist auf alles vorbereitet.
Auch auf Gefahren.

SBB Sicherheit

Sicherheit ist Teamwork.

Auszug aus den SUHV – Regeln

1.1 Spielbeginn

Zu Beginn jedes Spieles und nach jedem erzielten Tor erfolgt ein Bully am Mittelpunkt. Beide Teams befinden sich dabei in ihrer Spielhälfte. Nach sämtlichen Spielunterbrüchen wird das Spiel durch einen Pfiff des Schiedsrichters wieder freigegeben.

1.2 Spielerwechsel

Ein Spieler (inkl. Torhüter) darf jederzeit ersetzt werden. Der einwechselnde Spieler darf das Spielfeld erst betreten, wenn es der auswechselnde Spieler verlassen hat.

1.3 Bully

Ein Bully kann nur auf dem Mittelpunkt oder einem der sechs Bullypunkte erfolgen. Andere Spieler müssen sich mindestens zwei Meter von den Ausführenden entfernt aufhalten. Zwei gegnerische Spieler stehen sich mit dem Rücken zur eigenen Torlinie am liegenden Ball gegenüber und halten ihre Schläger parallel auf jeder Seite des Balles, ohne ihn zu berühren; die Schaufelspitze in Angriffsrichtung. Auf Pfiff des Schiedsrichters ist der Ball freizugeben.

1.4 Ausball

Verlässt der Ball das Spielfeld oder berührt er Gegenstände über dem Spielfeld, erhält das Team, das den Ball nicht zuletzt berührt hat, einen direkten Freischlag zugesprochen. Dieser wird am Ort und max. 1 Meter von der Bande entfernt ausgeführt.

1.5 Freischlag

Er wird unmittelbar am Ort des Vergehens ausgeführt. Freischiäge hinter der verlängerten Torlinie werden auf dem nächstgelegenen Bullypunkt ausgeführt. Der Gegner (inkl. Stock) muss sofort zwei Meter Abstand nehmen.

1.6 Strafstoss (Penalty)

Verhindert ein Vergehen eine sichere Torchance, ist dem benachteiligten Team ein Strafstoss zuzusprechen. Der Schütze startet am Mittelpunkt. Sobald der Schütze den Ball berührt hat, darf der Torhüter die Torlinie verlassen. Der Ball ist während der Ausführung immer in Vorwärtsbewegung. Ein Nachschuss ist nicht erlaubt. Fällt kein Tor, erfolgt ein Bully am nächsten Bullypunkt.

1.7 Stockvergehen

Mit dem eigenen Stock darf nicht auf den Stock des Gegners oder dessen Körper geschlagen werden. Bei wiederholten oder härteren Vergehen sowie Vergehen von hinten wird mindestens eine Zweiminutenstrafe ausgesprochen

1.8 Hoher Stock

Das Ausholen über die Hüfthöhe ist verboten. Über Kniehöhe darf der Ball nicht mehr mit dem Stock gespielt werden. Das Ausschwingen nach vorne ist grundsätzlich erlaubt, wenn niemand in der Nähe steht.

1.9 Spiel mit dem Fuss

Der Ball darf mit einer absichtlichen Bewegung sich selber vorgelegt, aber nicht zu einem Mitspieler gespielt werden. Prallt der Ball unabsichtlich vom Fuss ab, darf der Mitspieler den Ball spielen. Mehrmaliges absichtliches Spielen mit dem Fuss, ohne dass dazwischen der Stock den Ball berührt, ist verboten.

1.10 Spiel mit der Hand, dem Arm und dem Kopf

Es ist nicht erlaubt, den Ball mit der Hand, dem Arm und dem Kopf absichtlich zu spielen. Hochspringen, wobei beide Füße den Boden verlassen, ist ebenfalls verboten, sofern der Ball berührt wird.

1.11 Bodenspiel

Ein Feldspieler darf nur mit seinen Füßen und einem Knie, sowie der Stockhand Bodenkontakt haben. Insbesondere ist es untersagt, sich in den Schuss zu werfen.

1.12 Vorteil

Wenn für ein Team trotz eines Vergehens gegen sie ein Vorteil entsteht, wird der Vorteil gewährt und das Spiel nicht unterbrochen. Der Vorteil kann auch bei Vergehen angewendet werden, die zu einer Zeitstrafe oder einem Penalty führen würden, wobei die Strafe oder der Penalty angezeigt wird. Sobald die Vorteilssituation beendet ist, wird das Spiel unterbrochen und die notwendigen Strafen ausgesprochen.

1.13 Torhüter

Der Torhüter spielt ohne Stock. Er ist in seinen Abwehraktionen frei, solange die Aktion dem Ball gilt. Er darf den Ball nur halten, wenn mindestens ein Körperteil den Boden im Torraum berührt. Ausserhalb des Torraumes wird er als Feldspieler (ohne Stock) betrachtet. Bei einer Abwehr ausserhalb des Torraumes (ausgenommen Fusspiel) ist der Torhüter mit einer Zweiminutenstrafe zu bestrafen. Blockiert er den Ball länger als drei Sekunden erfolgt ein Freischlag für den Gegner 2,5 Meter ausserhalb des Schutzraumes. Der Torhüter darf beim Auswurf nicht behindert werden. Es ist ihm erlaubt, den Ball mit der Hand beliebig weit auszuwerfen.

1.14 Torraum/Schutzraum

Zum Schutze des Torhüters gibt es den Schutzraum. In ihm darf sich kein Feldspieler befinden, auch keiner aus dem eigenen Team. Alle Freischläge im Torraum werden 2,5 Meter ausserhalb des Schutzraumes ausgeführt.



Wir wünschen allen viel Spass und Erfolg...



... besuch nach dem Turnier unsere Homepage:

<http://www.x-sharks.ch>

... auf Wiedersehen beim Shark Cup 2014